

**Unsern Freundlichen Gruß zuvor : Rationes Decidendi ... ; gegeben Greiffswald/
30 Decembr. Anno 1670.**

[S.l.], [1670]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn796645159>

Druck Freier  Zugang



MK

13850

1-4

13850

Thurmann, Caspar: Schreiben An die loebl. Juristen Facultaet der Universitaet zu Kiel. Wegen dess betrieglichen, also nichtiglich und straffmaessiger weise auffgerichteten Vergleichs, wie auch gemachter schaendlichen Theilung, zwischen Frau A. E. gebohrne Cothmans, Wittib von Hillen, und dero Kinder erster Ehe / Caspar Thurmann. - [Luebeck], [1668]. - 2°

Signatur : MK-13850.1

Responsum Amplissimae Facultatis Juridicae Kiloniensis [in pcto. betrueglichen Vergleichs in der Cothmann- Thurmannschen Sache]. - [s.l.], 1668. - 8 S. ; 2°

Signatur : MK-13850.2

Michaelis, Heinrich: [Rechtliches Erachten : in der Cothmann-Thurmannschen Sache in pto. betruegerischen Vergleichs und Beylagen] / H. Michaelis. - Luebeck, 1669. - 24 S., [4] Bl. ; 2° Beilagen.

Signatur : MK-13850.3

Sententia Cassatoria Dess also genandten Vergleichs, und gemachter Theilung, Zwischen Frau A. E. gebohrne Cothmans, Wittib von Hillen, und dero Kinder erster Ehe ... Sententia In puncto gerichtlich beschaffender Division dess den Hillischen Kindern hinterlassenen Vaeterlichen, und absonderlich, ad vivendum constitui & confirmari Tutores - [Schwerin], [1669]. - [1] Bl.

Signatur : MK-13850.4

Responsum Chiloniensi [in pcto. betrueglichen Vergleichs in der Cothmann-Thurmannschen Sache]. - [s.l.], 1668. - [3?] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.5

Fuerstl. Schwerinscher Abscheidt. In Sachen D. Caspari Thurmanns ... wieder Doctorem Johan Jacob Doebeln - [Schwerin], 1668. - [1] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.6

Instrumentum Uber D. Caspar Thurmans, im Nahmen seiner Eheliebsten, Anna Elisabeth Cothmans, coram Notario & Testibus gethaner, dem Concilio Acad. zu Rostock insinuirter, Erklaerung und Contestation, des vermeinten angegebenen Testaments halber - [s.l.], 1668. - [2] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.7

Instrumentum Uber D. Casp. Thurmans, im Nahmen seiner Eheliebsten, Anna Elisabeth Cothmans, coram Notario & Testibus beschehener, und dem Concilio Acad. zu Rostock insinuirter Protestation, laut einhalts. - [s.l.], 1668. - [2] Bl. ; 2o

Signatur : MK-13850.8

Instrumentum Uber Frauen Anna Elisabeth, gebohrner Cothmannin, D. Casp. Thurmans Eheliebsten, coram Notario & Testibus beschehener, dem Concilio Acad. zu Rostock insinuirter Contestation, wegen ihres Seel. Herrn Vaters muendlichen letzten Willen - [s.l.], 1668. - [2] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.9

Delineatio Processus, cum Responsis Juris, &c. Welcher gestalt Rector und Concilium der Universitaet zu Rostock, unter dem Vorwand eines (nunmehr 30.jaehrigen, abolirt- und cassirten Testaments ...) den 24. Decembr. Anno 1666. ... die nicht exprimirte, auch nie citirte, noch gehoerte Cothmannsche Erben, einen ganz nichtigen, und widerrechtlichen Process a Praecepto, seu potius Concluso angefangen - [s.l.], 1668. - [4] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.10

Unsern Freundlichen Gruss zuvor ... Rationes Decidendi ... [Rechtliches Erachten : in der Cothmann-Thurmannschen Sache in pto. betruegerischen Vergleichs]. - [s.l.], 1670. - 14 S. ; 2°

Signatur : MK-13850.11

Arrestorum Injustitia, Vel In Iqvitas, Oder Missbrauch der Arresten- [s.l.], [s.a.]- [3] Bl.

Signatur : MK-13850.12

Injustita Reconventionis Siverianae. Oder Extractus Responsi Jureconsultorum Universitatis Kiloniensis, Nebst einigen andern Stuecken, Woraus die Injustitia Reconventionis zu hellem Tage lieget. In Sachen D. Caspar Thurmanns, und dessen Ehefrawen, Wieder Sigfrid Siversen, Stud. Theol. In Puncto Vis Privatae, & Corruptionis. (Vid. Respp. B. Dn. D. Michaelis, sub Num. IX. pag. 218. & seqq.). - [s.l.], [1667].- [8] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.13

Handwritten signature: J. M. - 1668.

Handwritten number: 20

100-13820

Unsern Freundlichen Gruff zuvor/
Edle/ Wol Ehr. und Zugsame/ Vielgeehrte Freundinne/

Mit Ihr Unff/samte einem Bericht Schreiben/ Ewre Acta Manualia,
In Sachen Bernhaldi Petri, Suo, & Uxoris Nomine, Imploranten,
wieder Euch/ Imploratinne, ex L. Si contendat ff. de fidejuss.
zugesandt/ und über Drey in dem beygehenden Bericht Schreiben
enthaltene Fragen Unser in Rechten gegründetes Bedencken / cum
Rationibus Decidendi, Euch zu ertheilen gebichten/

Demnach Erkennen/ und Sprechen Wir / Dechand, Senior und Andere
Doctores auff der Pommerschen Univerfität, zu Greiffswald/
nach fleiffiger Verles- und reiffser Erwegung der Uns zugesandten
Actorum, auff die Erste Frage für Recht/ daß die ausgelassene
Citation ex L. Si contendat, gestalten Sachen nach nicht statt finde/

Ohne dem auch zu offenbahrem Nachtheile Ewren Fori Domicilii NB.
so woll/ Als in specie zum Prajuditz der Schwebenden
Fürstl. Litis Pendentz gereicht/ Dahero den Ewre wiederholte
Exceptiones erheblich / und in Rechten zu attendiren seyn:

Auff die Andere Frage ist Unsere Rechtliche Meinung / daß Bernhaldus
Petri in seinem Hochzeit-Schreiben / und denen Uns zugefertigten
Actis, Euch / und Ewren Ehemann / wieder Gottes Wort/ und alle Rechte / zur
Ungebühr angegriffen habe.

Auff die Dritte Frage Erachten Wir den Rechten gemeeß/ daß auff die
ergangene Acta dahin Rechtlich zu erkennen sey / daß Ihr von angestellten
Imploration, mittelst Erstattung der uffgewanten Unkosten / zu entbinden/
Und/ da Implorante Euch der Imploration nicht erlassen wolte/ für der Fürstl.
Schwerinschen Canzley Er / ob Litis Pendentiam, & Continentiam
Causa, die Imploration, præviâ Veniæ impetratione, anzustellen schuldig/
Und / weil er Veniam diesmahl nicht gebethen/ in eine Mulcte
von 100. Reichsthl. zu vertheilen sey.

Alles Von Rechts Wegen.

Uhrkundlich mit Unser Facultät Insigel bekräftiget /
Und gegeben Greiffswald/ 30. Decembr. Anno 1670.

Dechand, Senior, und Andere Doctores
der Juristen Facultät in der Pommerschen
Univerfität daselbst.

Der Edlen/ Wol Ehr. und Zugsamen Frauen/
Anna Elisabetha/ geborenen Cothmanin/
Herrn Doct. Casparis Thurmans
Eheliebsten / Unserer Vielgeehrten
Freundinnen.

frk

Edel

Rationes Decidendi Der Ersten Frage.

S erhellet ex Actis, und zwar aus der von Imploranten, Bernhardo Petri, übergebenen Imploration Schrift/ daß derselbe dahero das Beneficium *ex L. Si contendat* ergreifen wollen / weilen die Frau Imploratin Ihme / und Ihrer Eheiblichen Tochter / seiner Hausfrauen / per Notarium, & Testes, nicht allein Ihr Haus verbieten lassen / sondern auch für Ihre Kinder nicht erkennen / noch halten wollen / darauß dan allerhandt grosse Consequentien, und / was künftig wieder Ihnen intendiret werden möchte / abzusehen / darumb Er Judicem angelanget / mittelst dessen Subsidual Citation, vorgemelte seine Frau Schwieger Mutter dahin anzuweisen / daß Sie in Termino, coram Judice Implorantis, erscheine / und was sie für Ursachen zu obbemelten Beginnen habe / rechtlich docire, Hingegen seine dawieder habende Exceptiones vernehme / Worunter seinem Bitten auch Judex statt gegeben / die Citation per Subdiciales abgelaßen / mit Verwarnung / daß / im fall Frau Imploratinne in gesetzter Frist nicht erscheinen / noch das injungirte erwiesen würde / nach Veranlassung vortigen ergriffenen Beneficii verfahren, und / wie Implorante gebeten / Silentium injungiret werden solle.

Worauß hauptsächlich diese Quæstion entspringet / und darauß die ganze Decision der Sachen beruhet;

Ob Eltern / wan Sie Ihren Eheiblichen / zu ihren Jahren gekommenen / und verheyratheten Kindern / ihr Haus / auß angezogenen gewissen Ursachen verbieten / und / daß Sie sie ferner für ihre Kinder nicht erkennen wollen / denunciiren lassen / diese befugt seyn / Implorationem *ex L. Si contendat* anzustellen / und dadurch die Eltern dahin zu zwingen / daß Sie die Causas in alieno Foro eröffnen / dieselbe Peregrino Judici, auditis Liberos Exceptionibus, zur Erörterung unterwerffen / Sententiam darüber / oder auch impositionem perpetui Silentii erleiden müssen?

Run ist zwar nicht ohne / daß die Imploratio *ex L. Si contendat* nicht allein in casu dictæ L. quando Fidejussor à Creditore fuit in jus vocatus, & actio contra ipsum coram Prætoze proposita, juxta Cujacium ad dictam Legem, & ante hunc Joannem de Imola, stat habe;

Sondern auch / ad alios similes Casus, per interpretationem usualem, insuper habitâ verâ Jcti mente, & Juris Romani intellectu, extendiret worden / adeo, ut, cuicunqve Exceptio competit, possit agere, & petere, adversario Silentium imponi, etsi nulla lis, & controversia ab eo moveatur,

Heig. L. 2. Quæst. 8. n. 5 Mynsing. 4. Observ. 72. num. 7. Zanger. de Except. part. 3. cap. 26. num. 194. Hering. de Fidejuss. cap. 30. Formul. 24. num. 78. Gilhaut. in Arb. Judic. cap. 1. part. 2. S. 5. num. 8.

Unde saluberrimum vocatur Remedium,

Carpzov. in Jurispr. Fer. p. 1. const. 7. desin. 29. n. 4.

Quam Consuetudinem, & Stylum Curiaz, etsi primùm per errorem, & abusum contigerit, tamen Judicem sequi oportet, ut in simili, quoad Citationem *ex L. Diffamari*, demonstrat.

Illustris Dn. Mevius part. 1. decis. 144. num. 13. & seqq.

NB. So ist dennoch sorgfältig dahin zu sehen / daß auch in ipsa applicatione Lex, præter Usum practicum jam receptum, nicht extendiret, und also anderweit gemisbrauchet werde / Quod enim de simili *L. Diffamari* Remedio scribit

Carpzov. part. 2. decis. 182. n. 15.

in hæc verba: *Nec novum est, ut Rei, in causis etiam civilibus, Remedium L. Diffamari trahant in abusum, quò vel Actorem defatigent, vel saltem astute preveniendo jus Actoris invertant, quorum tamen malitia indulgendum non est; id in hac quoqve materia apprimè est observandum.*

Daß

Daß aber in dergleichen Fällen / wann' jemande Kindern entweder sein
 Hauß verbietet / oder auch sie für seine Kinder / non, qvoad naturalem na-
 tivitatem, sed, qvoad amorem & adfectionem paternam, vel mater-
 nam, nicht dafür zu erkennen sich erkläret / die Imploration *ex L. Si contendat*
 statt finden sollte / Solches ist nirgends bey keinem Autore zu befinden / NB.
 Vielmehr den sanis Jurisprudentiæ principiis, und dem Usui practico
 hujus *Legis* zuwieder.

Dan 1. ist auß den Rechten bekandt / *qvòd* Remedium *ex L. Si contendat* ideò sit
 introductum, qvando aliquis contra nos actionem de jure instituere potest, agere
 verò cesset,

Bald. in *L. Si contendat. ff. de Fidejuss. num. 1.* ibi; Et sic jus excipiendi,
 si Actor facit moram in agendo, potest intentari per viam agendi,
 Paul. de Castro in *d. L. Si contendat. ibi:* si Actor differt agere, fortè ut morian-
 tur Testes. Mynsing. *Cent. 4. Obs. 72. num. 7.* ibi: si Actor agere differat,
 Et in *Summar. ibi:* remedium pro Reo adversus Actorem agere procrastinan-
 tem. Hering. *de Fidejuss. cap. 25. num. 133.* ibi: Actor agere differat. Carpzov.
Def. For. part. 1. const. 7. defm. 29. num. 2. ibi: Actore cunctante. Et *lib. 3. Resp.*
64. num. 3. Jacob. Blum, *de Process. Camer. tit. 36. n. 26.* ibi: si Actor agere
 differat.

Ratio, propter qvam hoc Remedium *L. Si contendat* introductum, & receptum,
 æqvitas esse dicitur,

Cæsar Contard. *Tr. de L. Diffamari. c. 3. n. 122. in fin.* Bartol. Blarer. *Tr. de L.*
Diffamari. c. 2. num. 18. ubi agunt de hoc remedio, & in fine addunt: *qvæ*
omnia ex bono, & æquo procedunt. Bald. in *Rubr. C. d. Condit. ex L. num. 2.* ibi;
Quia iste modus agendi non transcendit æqvitatem subiacentis materiae.

Æqvitas autem ista dependet à justo futuri damni, & periculi metu; Qvando scilicet
 Actor, contra Reum exceptione tutum, agere cessat, & hic ex illius cessatione,
 justam ob causam, periculum, & damnum aliqvod timet; tunc eidem ut remedio
 aliqvo ad damnum illud averendum succurratur, omninò æqvum esse videtur,

Arg. L. Fin. ibi: Melius etenim est, intacta eorum jura servari, qvàm post
causam vulneratam remedium querere, C. In quib. caus. in integr. restitut.
necess. non est. L. 1. ibi: Melius enim est, occurrere in tempore,
qvàm post exitum vindicare, C. Qvando lic. unic. sine judice se vin-
dicare.

Dahero dan ohnstreitig erfolget / wèilen Implorante auß Verbitung des
 Hauses / und Aussagung Mütterlicher Liebe / keiner action sich zu befahren habet
 viel weniger einigèß Schadens auß differirter solcher action, daß auch dahero
 die Imploratio leines weges staat haben könne.

Exceptio enim est instar clypei, qvò quis adversus tela Actoris se defendit,
 Ubi igitur nemo est, qui impugnat, vel minatur impugnare, ibi clypeo neqvavvam
 est opus, sicut rectè infert

Dn. Lauterbach. *ad h. l. Si contendat. th. 17. n. 4.*

Und ob zwar ferner / und zum Andern Implorante in seiner Imploration anführet / als
 wan es ein Actus von grosser consequentz, und ohnschwer abzusehen were / was das
 durch intendiret werde / So hat Er dennoch mit dem allergeringsten nicht

exprimiret, worinnen einigèß periculum, oder damnum versire, Dagegen
 aber ist aus den Rechten bekandt / Qvòd qvilibet possit autoritate privatâ prohibere,
 ne quis fundum proprium ingrediatur,

Per Textus expressos in *S. Fera. 12. & S. Apium. 14. Inst. de Ker. Div. L. Divus*
Pius 16. ff. de Servit. Rust. Prad.

Etiamsi quis exinde damnum non sentiat,

D. L. Divus Pius. Joan. Franc. Andreol. JC. Eugub. Contr. For. 244. part. 3.
 ubi Cravett. & Menoch. in *Consil. allegat.*

Adeo

Adeo, ut, si prohibitus contra fecerit, & contra voluntatem Domini alienas aedificas gredi tentaverit, de Vi, & actione injuriarum teneatur,

L. 1. §. 5. ff. Quod Vi, aut clam. l. 13. §. ult. ff. de Injur. Dn. Mevius p. 3. d. 387.

Massen die Securitas Domestica, oder der Hausfriede / höchst privilegiret, und billig conserviret wtrd / Hinc Quilibet est Rex in sua domo,

Juxta Homer. Odyss. 5. Adibus in nostris ego Regem gessero sane.

Et Domus cuique sua tutissimum refugium, atque receptaculum esse debet,

L. Plerique 18. ff. de in jus voc. l. 1. C. de Prator: ibi: domi sua unusquisque tutus, atque securus esse debet.

Utpote, quâ nihil sanctius, nihil omni genere munitius datur, Cic. pro Domo.

Et in quâ PAX omnibus habenda est, ut ait Detm. *Chron. lib. 6.*

Et quod autoritate, & permissione juris fit, non habet culpam, nec poenam meretur, nec injuriam continet, *per jura novissima.*

Imò dicitur justè, & benè fieri, *l. 17. §. 12. ibi: Quia id facit, quod publicè facere licere arbitrat. ff. de Edilit. Edict.*

NB. Uti in genere nemini debet præscribi, cur hoc, vel illud metuat, vel, cur nolit, cum variæ sint hominum voluntates, *l. 4. ff. Ad Scutum Trebell.*

Et quilibet rerum suarum moderator, & arbiter, *l. 21. C. Mandati.*

NB. Dahero umb so vielmehr zu verwundern / wie ullo colore den Eltern verboten werden könne / ihren Kindern ihr Haus / und Elterliche Liebe zu versagen / bevorab / da nicht allein zu Recht erhebliche Ursachen in der Denunciation angeführet worden / Als nemlich / daß wegen grossen Eyffer / und Gemüths-bewegung / die Mutter die Kinder nicht sehen könnte / Sondern auch solcher Eyffer / und Commotio animi auß grossen Ursachen entsprossen / In dem die Tochter contra maternam voluntatem sich in Heyraht eingelassen /

Auchhero Ehemann / der Bernhard Petri, einen dergleichen Hochschädlichen Transact, cum enormissimâ Læsione, so pro non Christianâ, nec tolerabili, sed dolosâ, in judicio allschon declariret, per callidas persuasiones der Mutter aufgedrungen / damit Sie ihr Väterliches / und Großväterliches Erbgut / bey lebendigen Leibe / mit ihren Kindern theilen müssen / Auch / wieder besser Wollwissen / in puncto eines aufgefundenen / zuvor aber gesehenen / und dennoch verhelethen Testaments, einen dergleichen litem de maximâ bonorum parte, der Mutter aufgebürdet / Wozu kombet / daß das Invitation-Schreiben zur Hochzeit (wie infra mit mehren wird angeführet werden /) nicht also gestellt / daß es debitz Reverentiæ gemess kan erachtet werden.

Weil dan offenbahr / und per Judicata Sonnenklar ans Licht gebracht / daß theils dieser B. Petri, und dessen Ehefrawe / so factum Mariti in allen adprobiret, contra omnia Jura, & Reverentiam, Matri, & Vitrico debitam, gehandelt / und die NB. Höchste Wiederwertigkeit / Ja Periculum maximæ partis Fortunarum derselben creiret, (quales Lites Capitales in jure dicuntur, §. 4. Inst. de Excus. Tur.)

theils auch desfalls lis pendens ist / So kan umb soviel weniger der Mutter angemühret / und auferleget werden / daß Sie dergestalt ohngebührlich wieder sich verhaltende Kinder in ihr Haus verstaten / und / instar Præmii, ihnen NB. pro inobedienciâ, ac injuriis, Mütterliche Ehre / und Liebe erzeugen solter.

Welches alles umb sovielmehr statt hat / da die Tochter einmahl selber sich aedibus maternis clam subduciret, auch allschon in Matrimonio, ac apud Maritum lebet / auch in puncto Alimentorum keine Quæstio ist / weil sie ex Patrimonio Patris, welches Ihr nicht gestritten wird / aufgesteuert / und in Matrimonio sich befindet.

Es ist aber auch sonsten bey den Römern nicht ohngebräuchlich gewesen / liberos immorigeros, & contra Reverentiam paternam, & maternam, (una enim omnibus Parentibus, adeoque & Matri servanda Reverentia, *L. 6. ff. de in jus vocand.*)

delin-

delinquentes, licet adhuc in potestate, & sacris Parentum constituerentur, domo
zu exturbiren, ac paternum amorem, ac officia zu renunciiren, und auffzusagen/ desfalls
finden sich sowol in Historiis, als Legibus nicht geringe Nachrichten/

Vid. l. 132. de Verb. Obligat. verb: si enim domo propulerit, & quid si meruit exhae-
redari. Donell. L. 2. Commentar. c. 26. lit. g. Conf. Valer. Max. l. 5. c. 9 §. 3. ibi:

NB. Cum Filium meum ita deliquisse probatum sit, & republicam eum, & domo mea
indignum judico, protinus a conspectu meo abire jubeo.

Conferatur quoque Senec. de Benefic. Lib. 3. Cap. 37.

Hæcque fuit solenni illa apud Græcos Abdicatio, quæ voce Praconis fiebat, quæ
quæ Filius nudatus vestibus dimittebatur, de qua vide

Aristotel. Lib. 8. Eth. c. 14. num. 23. Gothofred. ad L. 6. C. de Parr. Potest.
Alciat. 2. Disp. 28.

De quâ licet in dicta Lege 6. scriptum sit, quod Romanis Legibus non comprobetur, ta-
men hunc non habet intellectum, ac si ille modus improbetur, ut opinatur Dn. Brun-
neman ad d. l. sed, quod non comprobatur, id est, quod de eâ re Legibus Romanorum
nihil perinde, ut apud Græcos, dispositum reperitur, quo pacto & filiorum naturalium,
quales tamen sanè plurimi fuerunt, nulla ante Constantinum in Legibus Romanis habita
est ratio, non, quod etiam non usitata fuerit.

Duar. ad Tit. De his, qui sui, vel al. jur. fol. 12. Confer. Camerar. ad Locum
Aristotel. 8. Ethic. c. 14.

Et licet Dn. Brunneman explicationem tuam exinde firmare videatur, quod hodiè inviti
liberi à patria potestate non liberentur, L. 5. C. de Emancip.

tamen contra Angel. §. ult. Inst. Quib. mod. jus patr. pot. solv. Et ad Novell. 89. c. 11. pr.
Gifan. ad d. l. 5. C. de Emancipat. communiter Doctores adfirmant id ipsum,

Per. l. 132. ff. de V. O. & ibi Bartol. Castr. Za. Angel. ad §. fin. Quib. mod. jus
patr. pot. solv.

Cum d. L. 5. C. loquatur de illis casibus, ubi nihil Liberis imputari potest, aliàs verò nul-
la ratio sit, cum invitus pater ex causa possit cogi, ut emancipet filium, filius tamen
non possit cogi, ut emancipetur, cum negari non possit, majus jus esse patris, quàm
filii, quod filius parenti debitor sit, neque unquam satis gratiam referre potest, adeo-
que creditor facile separare possit debitorem, non æquè debitor à nexu, quo creditori
tenetur, se expedire possit, ut argumentatur ipse

Aristotel. d. l. sic interpretante eum Dn. Böcler.

Quis igitur neget, si filius, vel liberi, contra parentes quiddam violentius tentaverint,
variisque infultibus eos divexaverint, & sic justam adversus se vindictam, vel tadium
sui irritaverint, quin potuerint & emancipari, & cogi ad emancipandum? Cum &
exheredari potuerint, ut aded ab exheredatione ad emancipationem valeat argumen-
tatio, per expressam legem

132. ff. de Verb. Obl. Add. Bartol. ad L. quamvis 15. C. de Fideicom. Salicet. ad
L. 5. C. de Parr. Potest. Anton. Fab. ad L. Non potest. 31. ff. de Adopt.

Cum verò exheredare, & emancipare licuit, cur non licuerit quoque à domo, & fami-
liâ suâ excludere, & prohibere accessu? Cum & hoc inter species vindictæ sit, quæ
Parentibus concessa.

Vielmehr ist solches in Matre zulässig/ quæ nec liberos in potestate habet, adeoque
nec alere tenetur, si à Patre, vel aliunde habent, & cujus solius silentium olim pro
exheredatione erat, tantoque minus de eo tunc ambigi potest, quando per nuptias filia
domo ejus egressa est, cum hodiè per matrimonia, & separatam familiæ constitutio-
nem solvatur potestas patria,

Zaf. l. 10. ff. de Verb. Obl. num. 4. Coler. decis. 41. n. 4. Illustris Dn. Mev. ad
jus. Lubec. Lib. 1. tit. 3. num. 24.

NB. Und würde es zumahlen sehr übel hergehen/ Wann die Eltern/ da Sie auß
NB. rechtmessigen Eyffer ihren Kindern ihr Hauß verbieten/ und dabey die Vätter-
und Mütterliche Liebe auffsagen/ solten dieses zugewarten haben/ daß Sie von
Ihnen in jus citiret/ mit Processen fatigirer, ja gar ad alienum Forum
gezogen werden könten/ Des fals kein Exemplum in keinen Historiis,
noch Autoribus mag gefunden werden.

Es

Es

Es lässet sich anhero wol appliciren, was in *L. 35. S. I. C. de Inoff. Test.* gesaget wird / quod, sicut meritis magis Filii ad paterna obsequia sint provocandi, quam pactionibus adstringendi, ita multo magis Parentes per obsequia liberorum potius ad gratiam, & adfectum paternum, vel maternum declarandum, jure provocari, quam isthuc cogi debere, institutis actionibus.

NB.

Den, daß dieses nicht der weg sey / der Eltern Adfection wieder zu gewinnen / wen Sie erzürnet / daß man Sie in jus vocire / Sondern / daß den Kindern / und Schwieger Kindern gebühre / per Deprecationem, & Agnitionem Culpa, die Reconciliation zu suchen / solches ist offenbahr.

NB.

Gesetzet auch / den Fall aber nicht zugegeben / daß die Eltern ohnverschuldet auff die Kinder einen Haß würffen / Ihnen das Haus verböten / und die Väterliche Pflicht auffsageten / So ist dennoch nirgends / in jure divino, vel humano, zu befinden / daß die Kinder desfalls die Eltern in jus vociren können; Vielmehr ermahnet die Schrift / daß man Vater / und Mutter in der That / mit Worten / und NB. mit Gedult ehren solle / auff daß ihr Segen über sie komme / *Syrach. cap. III. vers. 9.*

NB.

Wie den auch Derselbige saget *dict. loc. vers. 10.* Daß / wer den Herren fürchtet / der ehre auch den Vater / und diene seinen Eltern / und halte Sie für seine Herren. Von welchen Herren Petrus vermahnet / daß die Knechte ihnen / ob sie gleich wunderlich / unerthänig seyn / und umb des Gewissens willen das Ubel vertragen / und das Unrecht leyden sollen / *1. Petr. II. vers. 18. & 19.* Gleicher weyse wird von den Kindern gesaget / daß / wer umb des Herren willen gehorsamb sey / an dem habe die Mutter einen Trost /

Syrach. d. cap. III. vers. 7.

Unde Reverendi Domini Theologi Servos, & Liberos quoad quartum Praeceptum ejusdem Ordinis, imò inter Liberos arctiorem adhuc, quam inter Servum, & Dominum, connexionem esse, & exinde illos eò majus ad ferendam Parentum iram, & rigorem obligatos esse, statuunt.

* 2. Timoth.

3. v. 1. & 2.

Jung. Rom. 1.

vers. 30.

Dagegen wird von dem Heiligen Apostel Paulo * unter die Kennzeichen der in den besten Tagen kommenden greulichen Zeiten referiret, daß Menschen seyn werden / die den Eltern ungehorsam seyn / und also auch die Gedult / und Ehrerbietung / die Sie den Eltern zu erweisen schuldig / gar auß den Augen sehen werden. Den / daß die Reverentia Parentibus debita auch hierinnen bestche / ut patienti animo eorum ferantur injuria, solches ist auch auß dem Kirchentelehrer Chrylostomo an zweyen Orten zuersehen / als welcher

Oper. Tom. III. in Epist. ad Timoth. 2. cap. 1. Homil. 2. fol. m. 669.

also redet: *Patrem qui habet, etsi mille patiatur incommoda, omnia Patris reverentia contegit. Noli enim, inquit, gloriari in ignominia Patris tui, neq, enim tibi tam gloria, quam probrum est. Et si senlum amiserit, veniam habe: longè hæc magis in Patre Spirituali dicenda sunt.*

Undt Tom. V. Orat. 5. advers. Judæos fol. 451. 452.

Si tu famulum flagris cæcideris, & ille triginta, aut quinquaginta plagis acceptis illicò provocet ad libertatem, aut deserat tuum dominium, & ad alios quospiam sese conferat, qui te oderint, eosqve in te concitet, dic mihi, num is abs te veniam impetraturus sit? An quisquam pro illo poterit esse Patronus? Nequaquam. Quir ita tandem? Quoniam officium est Heri, punire talem famulum, non ob id tantum, verum etiam ob hoc, quod si fugiendum erat, non ad hostes, & osores Domini prioris oportebat fugere, sed ad amicos, & cognatos. Proinde tu quoqve, si videris te puniri à Deo, ne profugias ad inimicos Judæos, ne magis etiam illos in te provocos, sed ad amicos illius, martyres, ac sanctos, qui illi placuerunt, quique multam apud illum habent auctoritatem.

Sed quid loquor de Famulis, & Heris? Filius non poterit hoc facere, nec abnegare cognationem, quam habet cum Patre. Nam & naturæ leges, & leges ab hominibus institutæ, sic præscribunt, etiamsi flagris cædat Pater, si à mensa depellat, si ædibus exigat, si quocunqve modo puniat: jubent omnia fortiter perpeti, nec ullam illi veniam concedunt, ni paruerit, pertuleritqve. Etiam

Etiamsi Filius casus innumeras querimonias deplorans proferat, hæc verba audit ab omnibus: Pater est, qui cecidit, ac Dominus, habetque potestatem in te, quod vult, faciendi, & oportet omnia placide ferre.

Welches dan auch die Heyden auß dem Lichte der Natur erkandt / also, daß wol gesagt werden kan / Juris gentium esse, Parentum injuriam, ac contumelias æquo ferre animo.

Hinc Terent. in Hecyr. Matris ferre injurias me, Parmeno, pietas jubet. Et Cic. pro Cluent. cap. 6. Non modò reticere homines Parentum injurias, sed etiam æquo animo ferre oportet.

Hinc & illud vulgatum Publii Syri: Ames Parentem, si æquus est, si non, feras.

Et Eretrienfis quidam Adolescens, qui Zenonis Scholam diu frequentaverat, quid ibi didicisset, rogatus, respondit; Iram Patris ferre:

De Lyfimacho scribit Justinus Lib. 15. Historiar. Cap. 3. num. 10. quòd magno animo Regis, veluti Parentis, iram tulerit.

Cui consonum est illud apud Livium Lib. 27. Senatus Romani, ad Marcum Livium de exilio revocatum, Cap. 34. ex Edition. Gronovian. fol. m. 578.

Ut Parentum savitiam, sic patriæ, patiendo, ac ferendo, leniendam esse, Videatur quoque de hoc Præcepto Epictet. in Enchirid. cap. 37.

Memorabilis etiam est vox illa Socratis; Patrem etiam ἀγνίστωσιν tamen liberis ferendum esse, si pii haberi velint, ut allegat Rittershus. ad Instit. de Inoff. Testam. pr. fol. m. 273.

Ob publicam disciplinam, quod à Prætoze iniquè decernitur, nihilominus pro jure habetur, neque permissum est, hujusmodi decretum injustitiæ accusare, l. 11. ff. de Just. & Jur.

Tantò magis ob privilegium naturæ Liberis arguere non licet, quod à Parentibus actum est, quoniam obtinent in nos DEI Maximi, Magistratusque vicem.

Hinc dictum ab Antiquis; Matrem ne offendas, dum vis Patri bonus esse. Imò præclare à Sapientibus dictum; Vultu sæpè lædi pietatem. Æquè omnem injuriam Parentum ferri oportere, concludit Aetodius in Pandect. Rer. ab omnib. antiquitas judicat. lib. 8. tit. 6. fol. m. 708.

In den Römischen Gesetzen ist zwar endlich contra jus hæctenus usitatum, per interpretationem Prudentum, wie von accuratoribus Juris Consultis dasür gehalten wird / eingeführet / daß die Kinder de inofficiolo querelam anstellen können / Non erat enim consentiendum Parentibus, (ut inquit Gajus in L. 4. ff. de Inoffic. Testam.) qui injuriam adversus Liberos suos testamento inducunt: quòd plerumque faciunt, malignè circa sanguinem suum inferentes judicium, novercalibus delinimentis, instigationibusve corrupti.

Es hat aber solches mit solcher moderation geschehen müssen / daß Ihnen nicht einmahl ist erlaubet worden / ihre Eltern einiges Unfugs / oder / daß Sie ihnen Unrecht gethan / zu beschuldigen / sed sub illo colore, quasi non sanæ mentis fuissent, cum Testamentum condidissent (quod non animi, sed corporis vitium est) cum tamen ipsi obsequium jugiter Parentibus, prout ipsius naturæ religio flagitabat, exhibuissent, Vid. S. 1. Inst. de Inoffic. Testam. & ibi Dd. L. 5. C. eod.

Cujus rei illa est verissima, & indubitata ratio, quòd pudori, & verecundiæ Liberozum jura consulere voluerunt, ne revera Parentes injustitiæ, vel injuriarum arguerentur.

Est enim Persona Parentum honorabilis, eaque semper liberis honesta, & sancta videri debet, L. 9. ff. de Obseq. Parent. & Patron. præst.

Cui Pietas, & Reverentia præstanda, L. 6. L. 13. ff. de in jus voc.

Et hunc colorem, sive prætextum etiamnum, in impugnandis Parentum Testamentis observandum, nequaquam verò sublatum esse, accuratiores Jcti statuunt,

Bacchov. ad Treutler. de Inoffic. Test. 15. 6. lit. c. Treutler. in Not. Aur. ad Vultej. p. 95. c. 22. Mastert. de Justit. LL. Rom. l. 2. c. 49. Dn. Hahn. ad Wesembec. b. 1. n. 9.

habet

habet enim pro fundamento reverentiam, parentibus debitam, quæ juris naturalis vel gentium primævi est,

L. 2. ff. de justit. & jur. ibi: ut patria, & parentibus pareamus.

Jura autem naturalia, veluti divinâ providentiâ constituta, immutabilia sunt, §. 11. *Inst. de Jur. Natural. Gent. & Civ.*

Es lässet sich aber hierauf firmiter concludiren / Daß / da den Kindern nicht vergönnet / wen sie schon à Parentibus, malignè inferentibus judicium, umb ihrer Erbschafft (ad quam tamen jus naturæ, & divinum illos vocat, & ipsorum Parentum commune votum,

Num. 27. v. 8. Gal. 4. v. 7. L. 7. §. fin. ff. Si tabul. testam. nulla exstab. L. 7. ff. de bon. damnat.)

gebracht werden wollen / dieselbe auch nach ihrem Tode / für dem Richter / einiger Ungerechtigkeit zu bezüchtigen / sondern solches der schuldigen Reverentz zuwieder geachtet worden /

Wielweniger ihnen gebühren wollen / wann die Eltern ihnen ihre Haus / und Mütterliche Liebe aussagen / dieselbe / annoch bey ihren Lebzeiten / für Gericht zu ziehen / und dahin zu constringiren, daß Sie desfalls in Gerichtliche Processe sich mit ihnen einlassen.

Wiewol dennoch bey den Römern selbst / ob wol Heyden / die Afrania gerühmet worden / quod, cum Abutia Mater ejus, animi sui potiùs inclinatione provecta, quàm ullis injuriis, aut officiis commota, eam in testamento præterierat, id patientiâ potiùs honorare, quàm judicio convellere satius duxerit, eo se ipsam indigniorem injuriâ ostendens, quo eam æquiore animo sustinuit, ut loquitur Valer. Max. lib. 7. cap. 8.

Dagegen aber / wan nur die Eltern einige scheinbare Ursachen gehabt / die Kinder in Testamento ab hæreditate außzuschließen / ihnen die qverela nicht verstatet / sondern / (wie auß dem Plinio Lib. 5. Epist. 1. zu erschen) ihnen geantwortet worden; Videtur, Curiane, Mater tua justas habuisse causas irascendi tibi: Zumahlen in dubio, wan nur einiger massen man absehen können / daß die Eltern Ursache gehabt / auff die Kinder zu zornen / und also dieselbe zu exherediren / die Controversia anfangs gar indecisa gelassen worden / Videatur idem Plin. Lib. 6. Epist. 33.

Ubi in Casu Acciæ Variolæ ab Octogenario Patre binubo exheredata sic disputatum refert.

Petr. Arod. in Lib. 1. Rer. ab antiq. judicatar. tit. 23. §. 3. Edit. Paris. d. Anno 1567. in octav. fol. m. 67.

Eâ ætate Patrem non tam, ut dicitur, amore, quàm tacito quodam odio filiæ, adedque justâ indignatione, ad secundas nuptias convolasse. Id debere tribui Patribus, ut, si senectutem suam à liberis contemni perspiciant, legitimis his modis potiùs majestatem suam tueantur, quàm imperio, & animadvertione; Nachmals aber ist ausdrücklich verordnet / quod pro Testamento, ac voluntate paternâ, quando essent pares sententiæ, zu judiciren /

Vid. L. 10. ff. de Inoff. Testam. L. 76. ff. de Legat. 2.

Daß sonsten auch je / und alle wege / die Eltern dieser Väterlichen / und Mütterlichen Gewalt sich gebrauchet / daß Sie ihren Ungehorsamen / und sich übel bezeugenden Kindern ihr Haus / und Angesicht verboten / solches erhellet ex sacris pariter, & profanis Historiis.

2. Sam. 13, 14
tot.

Ille referunt, Davidem eo genere animadvertisse in Absolonem. Ha, hæc Manlii Torqvati sententiam fuisse adversus Junium Syllanam: Te in conspectum meum venire veto. Et Marc. Scaure ad Filiam: Coram ne accedito. Augustus cum Taræo adversus filium domi adsideret, ob id ipsum pronunciavit: Acerbissimè puniri, qui à paternis oculis submovetur. Quod antiquissimis temporibus, tanquam unicum frænum, quo contumacia Liberorum averteretur, receptum fuisse ex ipso Platone apparet, qui hujus poenæ ita refert rationem. Nam si (inquit) liberis nullum pulchrius simulacrum est Deorum, nullus domi pretiosior thesaurus, quàm decre-

decrepiti Parentes, quæ durior poena iis imponi possit, quàm privari aspectu tam familiarium Deorum, ne eos liceat tangere, liceat osculari. Si Exilium propterea intolerabile est, quia hoc præstat, ut careamus aspectu adium quarundam, fororum, lapidumve, quos monumenta appellamus, quid, carere iis Homini- bus, qui nobis ea ipsa construxerunt, imò, qui nos ipsos, & qui nihil sibi volvere suppetere, quàm ut Liberis relinqueretur? Sicuti hæc omnia eleganter adducit, & pluribus deducit.

P. Aetodius, Gallus, Quæstor Andegavenfis, in *Libr. de Patrio Jure*, in fol. qui junctus Panactis. Paris: 1615 in fol. p. mibi 1013.

Welches dann auß dieser Ursachen dergestalt weitläufftig ist angeführet / damit erscheinen möchte / daß ic / und alle wege die Eltern dergleichen Verbott des Hauses / und Jhrs Angesichtes / an den Kindern gethan / Und / ob diese es woll nicht verschuldet / dennoch solches mit gedult zu ertragen gebühre / Desfals aber Actionem anzustellen / so ohngemein / daß kein Exempel zu finden / und daher es nicht zulässig / Sondern dem den Eltern zustehendem Respect zu wieder zu seyn / auch von den Ehrbahren Heyden angesehen worden / Dahero / wie bey denen- selben die Filialfamilias sowoll / als Servi, wan sie in iram Parentum, vel Dominorum, incidiret, Intercessores zugebrauchen pflegens / So stehet auch den Kindern an / durch die nechsten Freunde / oder andere Persohnen / Vermittelungs Hulde zu suchen / damit sie mit den Eltern hinwieder aufgeschöhnet werden.

NB.

NB.

Aus welchen allen den ohnwidersprechlich erfolget / daß keine Civilis Actio, vel Remedium ex *L. Si contendat* alhie statt haben könne / Cum non detur id contra illos, quibus sine exceptione parendum est, & ubi Exceptio nulla locum habet, sicut de exceptionibus, quæ statuto, vel instrumento guarentigato opponi prohibentur, in simili tradit

Fr. Milanensis *Lib. 2 Decis. 2. Dn. Lauterbach d. l. th. 47.*

Nec minus etiam his, qui excipiendi ob conditionem personæ suæ non habent facultatem, veluti Excommunicatis majori excommunicatione, item Bannitis Banno Imperiali, rectè hoc Remedium *L. Si contendat* denegatur,

Trentacinq. *Lib. 1. Tit. de Diffam. Resol. 1. 11. num. 8. Zanger. de Except. p. 3. c. 26. n. 193. Contard de L. Diffamar. c. 4. n. 8. Blar. c. 2. n. 26. Mund. de L. Diffam. c. 4. n. 89.*

Eleich wie auch contra illum, qui possidet, dieses Remedium *L. Diffamari*, & *L. Si contendat* nicht statt findet, Cum nemo possessionis suæ titulum edere teneatur, nec possessionis suæ beneficio, quæ eum ab onere probandi, & agendi relevat, per indirectum defraudari debeat,

Cæsar Contard. *de L. Diffamari. c. 4. n. 14. Carpzov. Jurispr. For. part. 2. Const. 7. Des. 13. & Decis. 182. n. 15. Richter. Decis. 100. n. 20.*

Drittens / und Hauptsächlich gesehet / aber den Fall nicht gestanden / daß einige Exceptiones dem B. Peiri, und dessen Hausfrauen / de jure wieder das Verbott zukommen könten, und also Citatio ex *L. Si contendat* statt sünde /

3.

So wehre dennoch die Frau Imploratin nicht schuldig / sich desfals für *E. C. Rast* der Stadt Wisimar einzulassen / Sondern es ist Dicselbe befuget / bey ihrem ordinario Foro Domicilii ihre Ursache des Verbots anzuzeigen / und die Kinder dahin / ad proponendas exceptiones, si quas habent, citiren zu lassen / Si enim is, qui ex invocato remedio *L. Si contendat* evocatur, contra Implorantem actione, quam habere prætenditur, vult experiri, in ejus est electione, coram Quo actionem suam intentare velit, ita, ut coram alio agenti exceptio litis pendentiæ, seu præventionis, opponi non possit, sed tota Causa ad illum Judicem sit remittenda,

NB.

Zanger. *de Except. part. 3. c. 27. n. 208. Illustris Dn. Mevius part. 1. decis. 198. & p. 3. decis. 350. & 212.*

E

Num

Nun kan nicht geleugnet werden / daß nicht Judex Domicilii, & ubi domus illa sita est, cujus aditu interdicatur Liberis, Judex Competens sey / als welcher in allen fall / da die Kinder sich wieder setzen / und de facto in das Haus eindringen wolten / einzig / und allein sie davon abhalten / oder auch auff rechtmessige erkandnis ihnen den weg dazu eröffnen kan. Eine gleiche bewandnuß hat es auch mit Erzeigunge Mütterlicher Liebe / und Affection, welche mehrentheils / und fürnemblich ist inter praesentes, & inter colloquia, & tales actus begreiffet / qui honoris, vel necessitatis causâ (de quibus vulgò dicimus, in ehren / und nöhten einem beyständig seyn) exercentur. De quibus itidem aliter dici non potest, quàm quod Judex Domicilii Judex sit Competens. Est autem grave, ad Forum incompetens trahi, vergitque in praedictum Judicis ordinarii, cum foro quisque suo relinquendus sit,

NB.

L. Nemo. C. de Jurisd. omn. jud. Novell. 15. cap. 3.

Et in foro rei sitae agendum sit etiam ad praestationes personales, *L. Hereditas. 3. L. Hereditatis. 7. C. de Petit. Hered. L. 29. S. ult. ff. de Inoff. Test. Zanger. de Except. cap. 1. part. 2. n. 291. C. seq.*

4.

Weil aber ferner / und zum 4. die Prohibitio ædium maternas, & denegatio Amoris materni, auß dieser Ursachen hergestossen / daß Bernh. Petri, und dessen Hausfrau / theilß der Fr. Mutter die gebührende Ehre nicht erzeiget / theilß / daß sie Dieselbe zu ders gleichen Eyffer / und Zorn / durch vorige ohngerechte Actiones des ihr auffgebürdeten Transacts, und verheleten / nachmals aber publicirten Testaments, bewogen / daß Dieselbe ohne grossen Schaden ihrer Gesundheit / und animi ægritudine, ac commotione, sie nicht sehen könne / desfalls aber Lis coram alio Judice, als Serenissimo Academiae Cancellario, ubi ab initio coepta est, bereits ventiliret theilß annoch lis pendens ist / So folget daher / daß diese Actio einzig und allein daselbst müsse / instituirt werden / Und / weil die Fr. Imploratin dahin provociret, Sie dahin zuverweisen sey / Auch / sine summo praedictum, nicht unter andere Cognition könne gezogen werden / theilß / quod Lis, ubi semel coepta, ibi debeat finiri,

C. Propositum. de Foro Compet. L. 7. L. 30. ff. de Judic ubi Dd.

theilß auch / daß solches eine Praedictum Quæstio ist bey dieser Prohibition, Ob Bernhardus Petri nicht wieder Söhnliche Pflicht / und alle Rechte gehandelt / daß Er zu solch einen hochverlegenden Transact die Frau Imploratin persuadiret, wie auch / daß Er das vermeinte Testament anfangs verhelet / nachmalen aber dasselbe offenbahr gemacht / Worüber / weil annoch Lis pendens in der Fürstl. Schwerinschen Canzley ist / So folget / daß nothwendig solche Quæstiones, als Praedictum, zuvor müssen erörtert werden /

Per L. Fundi. 18. ff. de Except. L. fin. C. de Petit. Heredit. Cap. ex parte de Arbitr. & ibi Dd.

theilß auch / daß propter Continentiam, & Connexitatem Causæ, nothwendig in der Fürstl. Schwerinschen Canzley diese Sache erörtert werden müsse / Major enim Quæstio minore ad se trahit, & prius judicandum est de quæstione majore, quàm ad minorem perveniatur,

L. Scio 4. ff. de in integr. rest. L. Rei majoris 21. ff. de Except. L. fin. C. de Ordin. Cognit.

Cravett. Conf. 280. volum. 2. Fulv. Pacian. L. 1. de Probation. c. 58. n. 73.

Causæ enim Continentia, seu Connexitas forum facit competens, & cognitio illarum dividi nequit, dum unius cognitio confert ad cognitionem alterius,

Felin. in c. cum inter. n. 7. X. de re judic. et c. ult. n. 8. X. de judic.

Unde, qui ratione unius forsan causæ incompetens est Judex, ex connexitate alterius competens fit, & sic Forum ejus ad alias extenditur causas,

Cult. X. de Rescript. l. Omnes. C. Arbitr. Tut. Tot. Tit. ff. de quib. reb. ad eund. judic. eat. Mindan. Lib. 3. de Contin. Caus. cap. 2. n. 1. Andr. Gail. lib. 1. Observat. 1. n. 22. C. Observ. 32.

Womit also verhoffentlich die Erste Frage ihre völlige Erledigung erhalten.

R A.

RATIONES DECIDENDI der Andren Frage.

Daß Bernhard Petri in seinem Hochzeit Schreiben / und den Actis, die Frau Imploratinne, und dero Eheherrn / wieder Gottes Wort / und alle Rechte / zur Ungebühr angegriffen / Solches erhellet hierauf:

1. Daß in dem Hochzeit Schreiben Er so fort / in ingressu, der Mutter / als wan Sie wieder die Berechtigket in Processu Matrimoniali gehandelt / dieselbe aber numehr oben geblieben / sürgeworffen.
2. An staat einer Demütigen Invitation, Ihr zu gemüht führen wollen, daß die Tochter ihr Fleisch / und Blut sey.
3. Daß Sie ihr Herz erweichen / und sich der Unversöhnligkeit entschlagen wolte.
4. Daß Ihr imputiret, als wen sie wiederlichen / und auff Arglistigkeit beruhenden Raht folgere / davon das ende die beschwerliche last tragen würde.
5. Daß Sie gleichfals in einem unbusfertigen / und gottlosen Peccato, und Unversöhnligkeit lebre / Und dahero
6. sie Gott umb dero Befehrung anruffen wolten.
7. Daß sie / im fall Imploratinne sich Mütterlich bezeigen würde / ihre gehorsame Kinder sein wolten.
8. Daß in solchem Brieffe das allgeringste Wort von Imploratinnen Eheherrn / mit welchem Dieselbe doch in summò amore, & concordia lebet / nicht gedacht / noch derselbe mit zur Hochzeit invitiret worden.
9. Daß das Schreiben den 4. Octobr. in Wismar datiret, und also nur 8. Tage für der Hochzeit abgelassen,
10. Daß es nicht einmahl versiegelt.
11. Daß es der Frau Imploratinnen nicht zur rechterzeit / sondern allererst den 17. Decembr. eingehendiget.
12. Daß mit der Mutter (welches sich dennoch post Sententiam billig geziemet) die **Versöhnung** nicht zuderst gesucht / vielweniger wegen anzustellender Hochzeit dero Einrahten / und Einwilligung gebethen.
13. Daß Implorante in seiner Ersten Imploration Schrift die Frau Imploratinne ehrenrühriger Auflagen / die salva existimatione man nicht auß sich sizen lassen könne / wie auch einer verdeckten Intention beschuldiget / Und
14. das Silentium Deroselben zu imponiren eventualiter gebethen. Ferner
15. (wie aus der Accusatione Contumacia zu erschen) die Ursachen zu Verbietung des Hauses / und Aufsfagung Mütterlicher Liebe / falsch / und errichtet / proclamiret.
16. Alle Schuld Imploratinnen Eheherrn / als Rahtgeber / beygemessen / denselben dem Allwissenden Richter beschlen / und gleichfals ominiren wollen / quòd malum consilium Consultori sit pessimum, an denselben wahr werden würde.
17. Daß Implorante Denselben theils wurmsichtiger / theils unwarhafftiger Einreden / und vermeinter Klugheit / theils einer Malitie, so auch ein Kind begreifen könnte / theils auch einer Intention, seiner Liebsten das ihrige zudorenthalten / item, den Herren Richter / und ihn aufszuziehen / beschuldiget.
18. Daß Implorante Imploratin Eheherrn beygemessen / daß er einmahls sich zu schmähen gewehnet / und also / nach Syrach's Aufrede / Cap. 27. sich sein, lebrage nicht bessern würde.
19. Daß Er in den vollen gütern sizen zu bleiben intentioniret.
20. Daß er die Frau Imploratinne zu bedencen vorhelt / daß / wer die Seinigen nicht versorget / der sey ärger / als ein Heyde / und habe den Glauben verleugnet,
21. Daß er Deroselben imputiret, Sie würde ihn / Imploranten, und seine Frau / woll Hunger sterben lassen / ehe Sie ihnen das geringste in der güte zukehret.
22. Daß Sie gleichwoll in allen dingen so Engelrein seyn / Dennoch
23. was einmahl auß Liebe versprochen / auß Bosheit revociren, und / gleich einem Gewissenlosen Debitore, seinem Creditori das Haus verbieten wollen / damit Sie also ungemahnet bliebe.
24. Daß Sie also ungemahnet bliebe.
25. Daß Frau Imploratinnen, cum Refusione Impensarum, & Reservatione Actionis Competentis, ein Ewiges Stillschweigen aufgelegt werden möge,

Nun

NB. Nun seyn in den specificirten Punkten harte / und injuriöse Imputationes enthalten / und hierunter / die den Eheleiblichen / und Schwieger / wie auch Stieff-Eltern Schuldige Reverentz gar sehr beleidiget / und violiret.

Sicuti verò à Filia Matri, ita à Genero Socrui Reverentiam præstari, fas est. Matri Pietas æqua debetur,

L. 4. ff. de Curator. Furios. L. 7. §. ult. ff. Unde Lib. L. 1. §. 1. & 2. ff. de Obseq. Parent. & Patron. præst.

Cum Liberis honesta semper, ac sancta persona Parentum esse debeat,

L. 9. ff. de Obseq. Parent. & Patron. præst.

Quod non ex potestatis jure, sed ex obsequio, & honore, jure naturæ debito, descendit, *L. 2. ff. de justit. & jur. Cujac. Lib. 10. Observat. 10.* Sunt enim Parentes, ut Plato

Dial. 11. d. LL. Deorum Simulacra; ut Hierocles *Lib. de Off. Liberor.*

Deorum Imagines certiss. *ἐὐνόετες θεοειδέαι.* Et, ut Cic. *pro Planc.*

Parens non multò secus Liberis, quàm Deus. Unde apud Pifidas iis, ceu Diis,

filiis libabant, ut ex Stobæo. *c. 42. et c. 77.* refert Forner. *1. Select. 14.* Vid. Henr.

Steph. *in Jur. Civ. Font. & Riv. pag. 12. & seqq.* Gruter. *Discurs. ad Tacit. part. 1. & ex eo*

Joan. Weitz. *in Not. ad Adelph. Ter. Act. 1. Sc. 1.*

Inter quales Socrus est, *L. 15. §. ult. L. 16. ff. Solut. Matrimon. Schneidevvin. in §. Poenales 12. Inst. de Action. n. 40.*

Nec minùs, quod eo refertur Vitricus inter illas Personas, quibus ex *L. 4. §. Paren- tum. L. generaliter 13. ff. de in jus voc.* Reverentia debetur, rectè statuunt Curt.

Junior. Fulgos Jaf. *ad. l. 1. §. de in jus voc.* Oldendorp. *class. 1. a. 4. q. 4. n. 6* Hilliger. *in Donel. Enucleat. lib. 23. c. 2.* Umm. *ad Process. judic. disp. 5. th. 7. n. 33.*

Cum Parentis loco sit, adeòque Nuptiæ ob venerationem adfinitatis inter eum, & privignam, illicitæ, inde & incestæ sint,

§. Socrum 7. Inst. de Nupt. Quem textum adducit in Privigno Cacheran. Decis. 31. n. 2.

NB. Dahero nicht mag geleugnet werden / daß Bernhard Petri, und dessen Ehefrau / durch die injuriosas Imputationes, womit sie nicht allein die Fr. Imploratinne, sondern auch dero Eheman / belegt haben / contra Reverentiam, respectivè Matri, Socrui, & Vitrico debitam gar sehr excediret, und wieder Göttliche / und Weltliche Rechte gehandelt / und sich an die Fr. Mutter / und Schwieger- Mutter auch darin sehr vergriffen / und dieselbe betrübet haben / daß Sie dero Eheliebsten / mit welchem Sie in concordante matrimonio, & summo amore lebet / dergestalt anzustechen / und zu injuriiren, keinen Schein getragen /

Den/ob wol die Jura nicht eben ob injuriam Marito factam Uxori actionem indulgiren, *§. Patitur Inst. de Injur. quamvis id Damhouderius in Prax. Criminal. Q. 80. n. 28. ridiculum, & ratione cassum dicat*) cum Viri ipsos se non solum, sed & Uxores defendere possint / adeòque sibi sufficient, Has verò pudor, & verecundia lites sectari vetet, Vid. Harpr. *ad d. §. Patitur. n. 35. & ibi allegata.*

So mag dennoch nicht geleugnet werden / daß Frau Imploratinne durch die dero Eheman zugesügte Injurien sehr betrübet / geärgert / und beleidiget geworden / Cum una cum Marito caro, corpusque, juxta divinas, & humanas literas, sit, & in utriusque fortunæ veniat societatem. Quid enim tam humanum est, quàm in fortuitis casibus Mulieris Maritum, vel Mariti Uxorem participem esse,

L. 22. §. 7. ff. Solut. Matrim. Add. l. 1. ff. de Rit. Nupt. L. 1. ff. de act. rer. amor. L. 4. C. de Crim. expil. heredit. L. 52. de rejud. & ibi Da.

Wodurch also verhoffentlich die Andere Frage auch zur gnüge störtet worden.

RA

RATIONES DECIDENDI der Dritten Frage.

Weilen Imploratio *ex L. Si contendat* juxta deducta in Rationibus Decidendi Primæ Quæstionis, nicht staar findet/und also Fr. Imploratinne davon zu absolviren 5
So ist daher (cum regulariter victus victori in expensas litis condemnari debeat,
L. 70. ff. de Judic. L. uli. Quando provoc. non est necess. L. 4. C. de Fruct. & Lit. Expens.
imprimis, quando probabilem litigandi causam non habet, qualem habere is non
potest, cui jus petendi nullum, quique contra Reverentiam Matri, vel Socru debi-
tam egit,

Per ea, quæ de Compens. Expens. alias tradunt Dd. Vid. Goedd. in. l. 7. de Verb. Sign. Vent. de Valent. Parthen. Litig. lib. 2. cap. 6. n. 11. & seqq.

der Implorante billig in die uffgewandte Gerichts Kosten zuvertheilen.

Was anbetrifft die Condemnation in die 100. Rthl. ob non petitam Veniam,
und dan / daß bey anderweitigen Processe, da Implorante nicht acquiesciren wolte / Er
solche zu forderst noch bitten müsse / So ist zwar nicht ohne / quod nonnulli Jcti in
ea sint opinione,

(1.) quod hodie non sit Usus magnus Edicti de in jus vocando, ideò,
quod judex (2.) eo ipso, dum quem ad instantiam alicujus in jus vocat, veniam dedisse
censeatur,

Wesembec. in Parat. num. 12. Zanger. de Except. Dilat. 1126.

Quod & (3.) in Parentibus à Judice citatis locum habere, adserit,

Capyc. Decis 58. n. 7. Pruckman. Lib. 1. Conf. 42. n. 20. in terminis.

In specie auch (4.) quod, in primo actu judiciali si non sit exceptio opposita, remissa
censeatur, *per alleg. ab eodem. d. l. n. 19.*

Und (5.) quod per viam actionis, non exceptionis, illa poena petenda sit, *Idem d. l. n. 24.*

Wir halten aber nichts desto weiniger davor / daß / quoad (1.) das jus non sine venia
vocandi Parentes, vel, qui Parentum loco sein / nequaquam pro abrogato zu halten /
wie den damit übereinstimmen

Fachin. 10. Controv. 87. Niell. Disp. Fend. 10. th. 4. Gotofred. Anton. Disp. Anti-

Vult. 3. th. 1. & 13. Hilliger. ad Donell. lib. 23. c. 2. Bacchov. ad Trentl. th. 7. disp. 4.

lit. c. Dn. Hahn. ad Wesembec. parat. de in jus voc. n. 12.

Sicut quoque in Camera Imperiali ita observari, ut Vasallus, agere volens contra Do-
minum suum, petere veniam, idque processibus inferi debeat, monet

Hartmann. Junior ad Hartm. Hartmanni lib. 2. Practic. Observ. tit. 54. Observ. 44.

quod & statuit Gothofred. Anton. d. l. th. 10.

Dahero dan auch quoad (2.) & (3.) von dem mehrern Theil der Juris Consultorum gar
woll geantwortet wird / quod nequaquam, per generalem permissionem Judicis de ci-
tando Reo, venia simul has personas citandi concedatur, ut egregie demonstrat

Oldendorp. d. l. in Practic. §. 3. fol. m. 41. Hilliger. ad Donell. d. l. fol. m. 1035.

Ilico Ummius d. l. th. 7. n. 32. in fin.

Quoad (4.) aber ist solches in Legibus nicht expressè fundiret, und daher ohne gnugsam
men Grund. Cum potius post litem contestatam agi debere ad poenam statuat

Oldendorp. d. l. §. 7. p. m. 39.

ex ratione allegatâ, quod exinde non possit vocans per poenitentiam postea liberari,
nec exinde statim remissio colligatur.

Dahero den auch ad (5) leicht zu antworten / quod per modum exceptionis non possit
peti poena. Nam (1.) indubii juris est, quod, cui datur actio, ei multò magis datur
exceptio, *juxta vulgata.*

(2.) Licet revera Exceptio ex Edicto non detur, neque enim per eam perimitur Obli-
gatio, vel jus agendi tollitur, tamen non exinde sequitur, ergò nec vel per modum
reconventionis peti potest in judicio, post litem contestatam, vel etiam nobili judicis
officio, virtutæ clausulæ salutaris, peto mihi jus, & justitiam administrari, potest illa
poena imponi,

*Gail. Lib. 1. Observ. 61. n. 12. Symphorem. Cameral. Tom. 1. p. 3. vol. 12. n. 14. &
seq. ep. 1. tit. 7. vol. 3. n. 6. 7. & tom. 2. p. 1. vol. 23. n. 13.*

Wie

Wie dan nicht allein in der Ersten / sondern auch in der Andern Exception-Schrieffe
Nobile Judicis Officium, omni meliori modo imploriret geworden /

Testantibus Actis sub. N. 4. & 11.

Drittens hat solches umb soviel weniger zweiffel / weisen / daß auch in specie, in Implo-
ratione *L. Si contendat ff. de Fidejussor.* die Impetratio Veniæ nöthig sey / Vornehme
Jure Consulti dociren.

Ronchegall. in *Rubr. de Duobus Reis n. 31.* Anton. Gabriel in *Commun. Opin. tit*
de Actionibus conclus. 6. num. 27. Quibus ad stipulatur *Dn. Laurerbach d. l.*
rh. 67. n. 15.

Wierens / den Fall auch gesezet / daß die Petitiō Veniæ nicht in Ufu mehr wehre / So hette
dennoch dem Imploranten nicht gebühren wollen / mit so stachlichten / injurio-
sis Vocibus, & Imputationibus, diese Imploration anzustellen / Cum etiam
illi Doctores, qui statuunt, quòd sine veniâ vocari possit hodie Feudi Dominus à Vasal-
lo suo, expressè doceant, quòd uti debeat contra Dominum suum verbis honestis,
& loqui cum magnâ reverentiâ, cum Domino suo, etiam in judicio,

Gloss. in verb. salvâ Reverentiâ in tit. de Milit. Vasal. qvi. & ibi Bald. & Prapos.
& Angel. de Aretin. *Inst. de Action. §. poenales in 4. Col. Et ex illis Hartm.*
Hartmanni lib. 2. Observat. 44.

Welches / weil es alhie (cum tamen major Reverentia Parentibus, quiqz
horum loco sunt, ex obligatione naturali, quàm Feudi Domino à
Vasallo debeat) so nicht geschehen / Auch so gar sine ullâ reservatione,
vel protestatione, de Honore Parentum non lædendo, diese Implo-
ratio angestellet / Jamit so vielen injuriosis Imputationibus geheuffet /

So gebühret Judici, vel ob Scandalum datum, ex Officio, durch eine solche
Mulctam von 100. Reichsthl. Imploranten anzusehen.

Uti enim Scandalum ejusmodi remove, punire, & sic præcavere,
ex publica utilitate est,

C. Nisi cum pridem. X. de Renunciat. Petr. Gregor. Tholosan. Syntagm. Jur.
T. 38. c. 4. n. 4.

Sic ad id Judex, vel nemine rogante, tenetur,

Bartol. in l. 4. §. hoc autem. ff. de Damn. Infect. Matth. Stephani de Off. Judic.
Lib. 3. Cap. 16.

Urkundlich haben Wir diese Rationes Decidendi mit Unser Facultät Insiegel
bestertigen lassen /

Geschehen Greiffswald / den 30. Decembr. Anno 1670.



Dechand, Senior, und andere
Doctores der Juristen Facultät
auff der Pommerschen Universitât
daselbst.

Druck
L. A. GARBE
Rostock



Wie dan nicht allein in der Ersten / sondern auch in der Andern Exception-Schrieffe Nobile Judicis Officium, omni meliori modo imploriret geworden / Testantibus Actis sub. N. 4. & 11.

Drittens hat solches umb soviel weniger zweiffel / weilen / das auch in specie, in Implo- ratione L. Si contendat ff. de Fidejussor. die Impetratio Venia nöthig sey / Vernehme Jure Consulti dociren.

Ronchegall. in Rubr. de Duobus Reis n. 31. de Actionibus conclus. 6. num. 27. Qvibus rh. 67. n. 15.

Dierrens / den Fall auch gesezet / das die Petitiio Venia dennoch dem Imploranten nicht gebühren m- sis Vocibus, & Imputationibus, diese Imp- illi Doctores, qui statuunt, qvöd sine venia vocari p- lo suo, expresse doceant, qvöd uti debeat contra D- & loqui cum magna reverentiâ, cum D-

Gloss. in verb. salvâ Reverentiâ in tit. de Angel. de Aretin. Inst. de Action. §. 1. anni lib. 2. Observat. 44.



Uhrta- Sie diese Rationes Dec- besterigen

Geschehen Greiffswald / den 30. Decem



Dechar- Doctor- auff de- daselbf